



Sachbearbeitung	Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	17.04.2009		
Geschäftszeichen	ABI/KAM		
Beschlussorgan	Internationaler Ausschuss	Sitzung am 05.05.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 182/09

Betreff: Jahresbericht Kontaktstelle für die ausländische Bürgerschaft

Anlagen: 2

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen

Christine Grunert

Genehmigt: BM 2.OB	_____	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	_____	Eingang OB/G _____
_____	_____	Versand an GR _____
_____	_____	Niederschrift § _____
_____	_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

Sachstand

1. Allgemeines

Über die Arbeit der Integrationsbeauftragten in der Zeit von Mai bis Oktober 2008 wurde am 04.11.2008 im Internationalen Ausschuss berichtet, GD 390/08.

- **Umsetzung des Integrationskonzepts, Schwerpunkt Sprachliche Bildung**

Die Empfehlungen des Diskussionspapiers Sprachliche Bildung wurden im Lokalen Aktionsbündnis Migration (LAM), einem aus dem Projekt BQN hervorgegangenen Netzwerk, aufgegriffen und werden dort insbesondere in Hinblick auf die Sprachförderung an Schulen weiterbehandelt.

- **Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von MigrantInnen**

Zu diesem Zwecke wurden Kontakte mit *Vereinen* aufgebaut. Ein Projekt mit und für Migrantenvereinen wird derzeit konzeptionell vorbereitet, wobei insbesondere Erfahrungen aus dem Projekt "Hand in Hand für die Zukunft unserer Kinder" einfließen.

Mit dem Projekt "Ulmer Tag des Dialogs 2009" soll die Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gefördert werden.

Dem gleichen Ziel dient die *Ausschreibung* von Projektmitteln des Landes für interkulturelle Begegnungsprojekte.

Das *Forum Migration/Integration* als Plattform für politisch und gesellschaftlich engagierte MigrantInnen befindet sich im Aufbau. Die Leitung liegt bei einem Mitglied des Internationalen Ausschusses.

Zur Weiterentwicklung des *Internationalen Ausschusses* wurde in einer Arbeitsgruppe ein Diskussionspapier erstellt, GD 487/08, das derzeit zur Umsetzung ansteht.

- **Weitere Aktivitäten**

Eine vertiefte Vernetzung der Migrationsberatungsdienste mit dem Kommunalen Sozialen Dienst wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung FAM in die Wege geleitet. Am 29.01.2009 fand ein gemeinsamer Termin aller Beteiligten zum gegenseitigen Austausch statt.

Neue Interessierte konnten für die Mitgestaltung der Integrationsarbeit in Ulm gewonnen werden. Netzwerkstrukturen wurden weiter ausgebaut, u.a. in den Bereich Zusammenarbeit mit Organisationen aus dem Menschenrechtsbereich im Arbeitskreis Ulmer Menschenrechtstag - Bausteine für die Menschenrechtserziehung an Schulen.

2. Kontaktstelle für die ausländische Bürgerschaft (KAM)

2.1 Clearingstelle für Integrationskurse

Aufgaben der Clearingstelle

Die Clearingstelle der Stadt Ulm ist die erste Anlaufstelle für Menschen, die sich für die Teilnahme an einem Integrationskurs interessieren. Die Arbeit erfolgt in enger Kooperation mit den Migrationsberatungsdiensten. Das Angebot umfasst:

- Beratung über die Integrationskurse allgemein
- Hilfestellung beim Antrag auf Kostenbefreiung und Fahrkostenzuschuss
- Beratung über das Kursangebot in Ulm und Hilfestellung bei der Auswahl des geeigneten Kursträgers
- Übersicht und Koordinierung der Kursangebote der unterschiedlichen Träger
- Ansprechpartner für die Ausländerbehörde, Kursträger, Agentur für Arbeit und das Bundesamt

Beratungsangebot in der Kontaktstelle

Seit dem Jahr 2007 gibt es dienstags zwischen 10 und 12 Uhr Beratung zum Thema Integrationskurse. Die sogenannten **Infotermine** finden seit Januar 2009 alle zwei Wochen statt (außer in den Ferien). Bei den Infoterminen sind die Migrationsberater von AWO, Caritas und dem Jugendmigrationsdienst anwesend. An den Dienstagen, an denen kein Infotermin ist, ist jeweils ein Migrationsberater im Wechsel in der Kontaktstelle.

Zusätzlich gibt es seit Januar 2009 ein Beratungsangebot am Donnerstagnachmittag von 14:00 - 16:30 Uhr durch die Migrationsberater der AWO.

Außerhalb dieser Zeiten sind Terminvereinbarungen möglich sowie - je nach personeller Kapazität - auch spontane Beratungen.

Beratungsgespräche können in Deutsch, Türkisch, Russisch und Englisch geführt werden.

Durch das erweiterte Angebot hat die Zahl der Beratungen stark zugenommen. Waren 2008 noch 165 Personen beraten worden, so sind allein von Januar bis März 2009 bereits 123 Beratungen durchgeführt worden. Eine Statistik der Arbeit der Clearingstelle findet sich in der **Anlage**. Diese Ausweitung des Angebots ist nur durch die enge Zusammenarbeit mit den Migrationsberatungsdiensten von AWO, Caritas und IN VIA Jugendmigrationsdienst möglich.

2.2 KAM als Integrationskursträger

KAM bietet in eigener Trägerschaft Integrationskurse für langsam Lernende und Frauen (mit Kinderbetreuung) sowie Alphabetisierungskurse an. 2008 wurden 8 Integrationskurse für Frauen - davon 5 mit Kinderbetreuung und 2 Senioren-Integrationskurse mit insgesamt 464 TeilnehmerInnen sowie 4 Alphabetisierungskurse durchgeführt bzw. gestartet. 48 Personen nahmen an den insgesamt 4

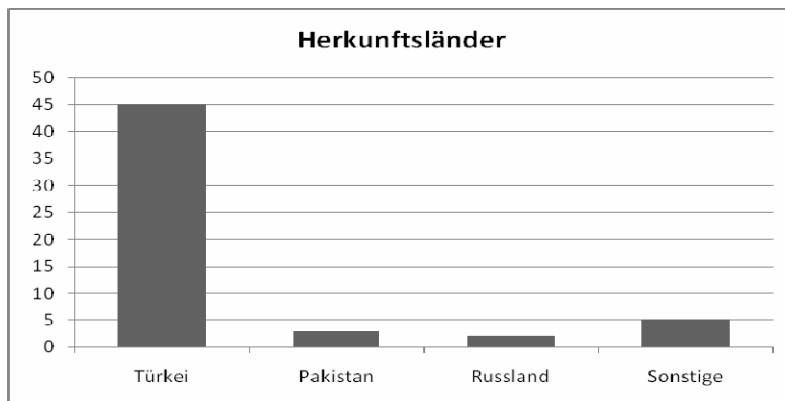
Prüfungsterminen zum Zertifikat B1 teil, von denen 19 die Prüfung bestanden. Es fanden 4 Treffen mit den Kursleiterinnen statt.

2.3 Projekte

- **„Den Schatz heben“ Ein Modellprojekt für Mädchen aus Drittstaaten zur lebensplanenden und beruflichen Orientierung unter Einbeziehung kulturspezifischer Aspekte**

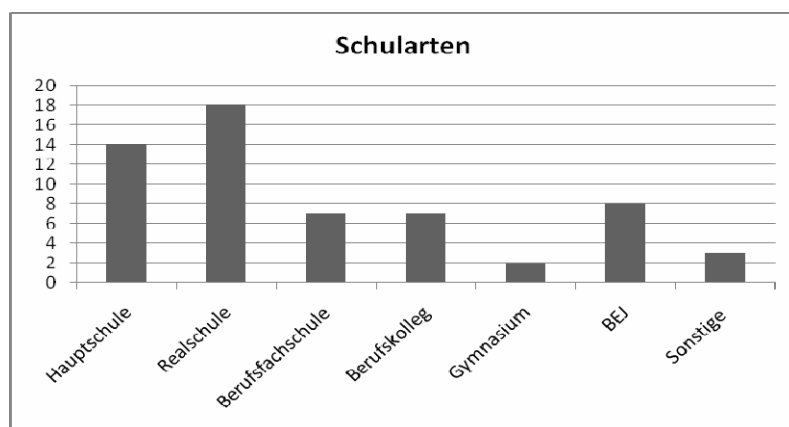
Das durch den Europäischen Integrationsfonds (EIF) seit Oktober 2008 für 3 Jahre geförderte Projekt knüpft an das Projekt „Sibille International“ an, dessen Förderung im Herbst 2007 ausgelaufen ist. "Den Schatz heben" wurde am 04.11.2008 im Internationalen Ausschuss vorgestellt (GD 392/08).

Vom Oktober 2008 – März 2009 wurden die Projektangebote von 59 Mädchen aus 12 Nationen in Anspruch genommen. Die weitaus größte Gruppe sind die türkisch stämmigen Mädchen.



Gesamt: 59 Mädchen

Die Mädchen kommen von folgenden Schularten (Oktober 2008 - März 2009):



Gesamt: 59 Mädchen

Angebote:

- **Kultursensible Beratung und Begleitung:**

- *Lebensweltorientierte Beratung, Information über Berufe, Unterstützung bei der Entscheidungsfindung, Begleitung des Berufswegeplans:*
Unter den 59 Mädchen, die an den Projektangeboten teilnehmen, sind 31 Schulabgängerinnen.
19 Mädchen nehmen o.g. Angebote durch die sozialpädagogische Fachkraft in Anspruch.
- *Elternarbeit:* Seit Januar 09 findet einmal monatlich ein Elterntreff in der Kontaktstelle statt, aktuell zu den Themen Bildungssystem in Deutschland, Gesundheit und Erziehung

- **Förderung formaler Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen:**

Die *Lernwerkstatt* startete am 06.10.08 und findet 3 x wöchentlich von 14.00-17.00 Uhr statt. Von Oktober – Dez. 08 wurde der Lerntreff von durchschnittlich je 8 Mädchen aufgesucht, im Zeitraum von Januar – März 08 von durchschnittlich je 10 Mädchen. Für den Lerntreff konnten junge Studentinnen, überwiegend mit Migrationshintergrund, mit erfolgreichen Bildungsbiographien und Vorbildcharakter gewonnen werden.

Kulturwerkstatt:

Die Hip Hop-Gruppe startete am 02.10.08 und findet 1 x wöchentlich für je eine Stunde unter Leitung einer ausgebildeten Tanzlehrerin statt. Die Gruppenstärke variiert zwischen 6 und 8 Mädchen.

Theaterangebot:

Die Theatergruppe begann am 19.11.08. Für die Leitung konnte eine Studentin der Akademie für darstellende Künste im 3. Ausbildungsjahr gewonnen werden. Die Theatergruppe fand 1 x wöchentlich für 2 Stunden statt. Die Gruppenstärke variierte zwischen 2 bis 6 Mädchen. Aufgrund der geringen Teilnehmerinnenzahl und der fehlenden Freizeit der Mädchen wurde das Angebot zunächst zum 17.12.2008 eingestellt.

Am 18. März begann einen neuer Kurs mit 5 Mädchen.

Ergänzend zu den o.g. Angeboten wurden weitere Angebote realisiert:

- In Zusammenarbeit mit dem Projekt "find your way" / CCC – für jugendliche Migranten im Raum Ulm der Diakonie war mit 12 Mädchen ein Kinobesuch möglich.
- Mit 11 Mädchen haben wir das Theaterstück „Die Schaukel“ an der Jungen Bühne im Alten Theater besucht.
- Am 23.04.09 wirken wir in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Frau Loose an einer Veranstaltung zum Girls Day 2009 mit.

➤ **„Sprechen fördert Sprache“**

Das Projekt dient der Sprech- und Sprachförderung von Kindern im Alter von 4 - 7 Jahren. Es wird durch die Stiftung Kinderland seit Oktober 2008 für 2 Jahre gefördert. Am 04.11.2008 wurde "Sprechen fördert Sprache" im Internationalen Ausschuss vorgestellt (GD 388/08).

An dem Projekt nehmen derzeit insgesamt 53 Kinder teil. Je 2 Gruppen werden in den Kindergärten Staufening und St. Josef/Friedensstraße betreut, je eine Gruppe aus Erst- und aus Zweitklässlern an der Friedrichsausschule. An der Eduard-Mörke-Schule besteht eine Gruppe aus Erst- bis Drittklässlern. Die Arbeit mit einer Gruppe von 4 - 7jährigen Kindern im bosnischen Verein beginnt nach den Osterferien.

Das Angebot wird von allen Beteiligten sehr gerne und gut angenommen. Trotz der wenigen Monate und den Unterbrechungen durch Ferien sind bei einzelnen Kindern wie auch in den Gruppen positive Veränderungen zu beobachten. Das Selbstvertrauen der Kinder ist gewachsen, sie machen Fortschritte im freien Sprechen und können besser zuhören.

➤ **"Hand in Hand für die Zukunft unserer Kinder"**

Das Projekt dient der Stärkung der Erziehungskompetenz türkisch sprachiger Eltern. Es wird gemeinsam mit der Abteilung Prävention der Polizeidirektion Ulm und fünf türkischen Vereinen durchgeführt. Das Projekt wurde am 03.03.2009 im Internationalen Ausschuss vorgestellt (GD 86/09). Es startet am 24.04.2009 mit der Auftaktveranstaltung im Beisein des türkischen Generalkonsuls.

➤ **"Ulmer Tag des Dialogs 2009"**

Das Projekt, das gemeinsam mit der Ulmer Volkshochschule und der Bürgeragentur ZEBRA durchgeführt wird, fördert den Dialog zwischen den Einwohnern Ulms mit und ohne Migrationshintergrund und die gemeinsame Identifikation mit der Stadtgesellschaft.

Es wird gefördert von der Generationenstiftung der Sparkasse, der Landeszentrale für politische Bildung und dem Landesintegrationsbeauftragten. Über das Projekt wurde am 04.11.2008 im Internationalen Ausschuss berichtet (GD 394/08).

Der Dialogtag wird im Oktober 2009 stattfinden. Derzeit werden Moderatoren für die Dialogische geworben.

➤ **MERMAID, Maßarbeit für erwerbstätige Mütter mit Migrationshintergrund an der Donau**

Das als zentrales Landesprojekt vom Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt lief zum 30.09.2008 nach 2,5 jähriger Dauer aus, vgl. **GD 480/08**, Internationaler Ausschuss vom 11.12.2008.

2.4 Tage der Begegnung / Heimattage

Die Tage der Begegnung 2008 fanden mit insgesamt 29 Veranstaltungen vom 24.09. - 22.11.2008 in den Städten Ulm und Neu-Ulm statt. Im Jahr 2008 überschritten sie sich teilweise mit dem in Ulm stattfindenden Themenwochenende "Baden-Württemberg wird Heimat!" der baden-württembergischen Heimattage am 25. - 30.09.2008. Über das Programm wurde im Internationalen Ausschuss vom 04.11.2008 berichtet (GD 393/08).

Für 2009 sind eine Straffung des Veranstaltungszeitraums sowie mehr Veranstaltungen außerhalb geschlossener Räume zur Vertiefung des Begegnungscharakters geplant.

2.5 Förderung / Unterstützung / Mitwirkung

2.5.1 Im Berichtszeitraum wurden finanziell und in sonstiger Weise unterstützt:

- Türkeiwochen des HDB Ulm/Neu-Ulm e.V.
- verschiedene Feste und Veranstaltungen von Migrantenvereinen
- Filmprojekt "In einer Nacht" einer Gruppe junger Migranten in Kooperation mit dem Stadtjugendring/medienoperative

2.5.2 Mitarbeit im Arbeitskreis "Ulmer Menschenrechtstag - Bausteine für die Menschenrechtsbildung an Schulen in Ulm und der Region" gemeinsam mit amnesty international Ulm, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg, Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm, UNICEF und Ulmer Volkshochschule.

3. Ausblick

Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit bilden die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe im politischen, gesellschaftlichen wie auch gender-Bereich sowie die Sprachförderung.

Die Kontaktstelle entwickelt sich weiterhin auf dem Weg zu einer "Drehscheibe" für Akteure/innen und Aktionen von und mit MigrantInnen in Ulm. KAM steht als Anlaufaufstelle im Bereich Antidiskriminierung zur Verfügung.

Ziel der Arbeit ist die verstärkte Präsenz von MigrantInnen und ihren Anliegen in der Öffentlichkeit.

Unter diesen Gesichtspunkten wurden die unter 2.3 genannten Projekte und Vorhaben ausgewählt.

Ergänzend hierzu befasst sich KAM derzeit im Bereich Jugend und Familie vertieft mit der Weiterentwicklung der klassischen Elternarbeit zu einer Partnerschaft Familie -Schule/Kindergarten. Dabei

geht es um die Entwicklung guter und funktionierender Zugangswege zu Migrantenfamilien, insbesondere aus bildungsfernen Schichten.